

Das Brandversicherungskataster der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse von 1768–1937

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse wurde 1754 auf Anordnung Friedrichs des Großen in der seit 1744 zu Preußen gehörenden Provinz Ostfriesland gegründet. Die Errichtung der Brandkasse war Teil der Modernisierungspolitik der öffentlichen Verwaltung durch Preußen und diente auch der sozialen Absicherung der Landbevölkerung. Als Monopolversicherung war sie verpflichtend für alle privaten Wohn- und Wirtschaftsgebäude (Bauernhöfe, Scheunen, Mühlen, Werkstätten, Brennereien, Brauereien, Schäfereien) sowie für Kirchen, Türme, Domänen, Schlösser und adelige Gebäude. Die Versicherungsnehmer waren mindestens 21 Jahre alt und wohnten als Eigentümer oft selbst in den Gebäuden.

Das umfangreiche historische Archiv der Brandkasse umfasst neben der Altregistratur u.a. auch Protokollbücher, Taxen und Einzelschätzungen, Notizbücher der Schätzer, Brandbücher oder Brandfallakten. Das Archiv ist aber nicht erschlossen und nicht öffentlich zugänglich. Eine Ausnahme bildet die digitale Bereitstellung der Brandversicherungskataster von 1768 bis 1937.

Das Brandversicherungskataster ist als einziger Teil des Bestandes des historischen Brandkassenarchivs von Ancestry.com Deutschland GmbH für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse und die Ostfriesische Landschaft digitalisiert und erschlossen worden. Es enthält ca. 750.000 Datensätze.

Das Brandversicherungskataster ist eine wertvolle Quelle für die historische und biographische Forschung, weil es die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Ostfrieslands dokumentiert. Die Quelle spiegelt auch die wechselhafte politische Geschichte Ostfrieslands wieder. Es umfasst die Städte Aurich, Leer, Norden, Emden, Wittmund, Esens, die Ostfriesischen Inseln sowie zahlreiche Landgemeinden und Ämter in ihren historischen Bezeichnungen.

Die Sammlung enthält die Brandkasse des platten Landes und die Brandversicherungskataster für Städte und Flecken der Provinz Ostfriesland. Darin finden sich auch 30 Bände der „Nachweisung der auf dem platten Land und in den Flecken der Provinz Ostfriesland stattgefundenen Brände“ von 1806 bis 1914.

Die Versicherungen sind auf vorgedruckten und in Büchern gebundenen Formularen beurkundet, die von Angestellten der Brandkasse handschriftlich ausgefüllt wurden. Sie sind nach Ämtern oder Ortschaften gegliedert und darin nach Hausnummern sortiert. Die Formulare geben den Verlauf der Versicherung in Spalten wieder, die meist 11 Jahre abdecken.

Insgesamt wurden von mindestens 882 Bänden dieses Archivbestands 870 digitalisiert. 12 Bände sind verloren gegangen. Die Mehrzahl der Bände stammt aus dem 19. Jahrhundert. Publiziert werden konnten bislang 832 Bände für den Zeitraum von 1768 bis 1937. 38 Bände sind aus Datenschutzgründen bislang noch nicht zugänglich.

Nutzung der Online-Datenbank:

In den Räumen der Landschaftsbibliothek ist die Nutzung der Online-Datenbank für Leser mit Nuterausweis kostenfrei.

Außerhalb der Landschaftsbibliothek ist die Sammlung als Teil des Online-Datenbank-Angebots von Ancestry über ein kostenpflichtiges Abonnement der Webseite zugänglich: www.ancestry.de.

Informationen zu den Dokumenten

Die Versicherungen sind auf vorgedruckten und in Büchern gebundenen Formularen beurkundet, die von Angestellten der Brandkasse handschriftlich ausgefüllt wurden. Sie sind nach Ämtern oder Ortschaften gegliedert und darin nach Hausnummern sortiert. Die Formulare geben den Verlauf der Versicherung in Spalten wieder, die meist 11 Jahre abdecken. Folgende Angaben können gefunden werden:

- Versicherungsnehmer: Nachname, Vornamen, z.T. Familienstand, Mädchenname
- Wechsel der Versicherungsnehmer, z.B. nach Verkauf oder in Erbfällen
- Adresse: Hausnummer bzw. falls schon vorhanden Straßename, Bezirk, Ort, Ortsteil
- Benennung der Gebäude
- Laufzeit der Versicherung
- Versicherungswert, Veränderungen im Wert.

Innerhalb der Sammlung sind zudem tatsächlich vorgefallene und regulierte Brände verzeichnet. Sie sind unter der Bezeichnung „Plattes Land“ für die Jahre 1806–1918 und „Städte und Flecken“ für die Jahre 1809–1923 zu finden. Darin sind folgende Angaben enthalten:

- Orte und Brandnachweise
- Nachname, Vornamen des Versicherungsnehmers
- Angaben zur Schadensregulierung (z.B. Wert von verbranntem und noch erhaltenem Material, ausgezahlte Summen).

So finden Sie die Sammlung auf der ANCESTRY-Webseite:

Auf den Internetrechnern der Landschaftsbibliothek ist der direkte Zugriff über einen Link möglich. Ansonsten gilt: Auf der Startseite in der oberen Menü-Leiste: **SUCHEN** anklicken, dann: **BESTÄNDEÜBERSICHT** anklicken und als Titel oder Suchbegriff **OSTFRIESLAND** eingeben, dann den Namen der Sammlung anklicken.

Blättern in der Sammlung:

In der **AUSWAHLBOX** (rechts oben) „Diese Sammlung durchsuchen“ kann den Titeln der Bücher folgend ein Amt, eine Stadt, eine Ortschaft, eine historische Region oder auch eine Rubrik ausgewählt und dann in den vorhandenen Jahresspannen durchsucht werden. Wo mehrere Bände für eine Jahresspanne vorhanden sind, sind sie mit A, B etc. verzeichnet. Nach dem Anklicken können Sie diese Bände Seite für Seite durchblättern. Symbole auf der Webseite helfen Ihnen dabei.

Suchen in der Sammlung:

In der **SUCHBOX** (links) kann innerhalb der Sammlung gezielt nach Vornamen, Namen, Gemeinden, Hausnummern und mit frei wählbaren Begriffen gesucht werden. Sind als Versicherungsnehmer keine Personen, sondern Gemeinden, Behörden oder Kirchengemeinden angegeben, sind deren Namen nicht über die Suchbox erschlossen. Auch Kombinationsabfragen sind möglich. Mit Haken in entsprechenden Feldern können Sie nach genauen Schreibweisen oder nach Varianten / ähnlichen Schreibweisen suchen. Bitte bedenken Sie, dass Namen von Personen oder Gemeinden von 1768 bis 1937 nicht einheitlich geschrieben wurden und dass Ortsbezeichnungen von den heute üblichen abweichen können. Es kommt zudem neben Deutsch auch Französisch und Niederländisch vor, und schließlich sind die Listen auch von Personen mit ihren je individuellen Eigenheiten geführt worden. Auch Fehler in kompliziert zu transkribierenden Schreibweisen lassen sich nicht immer vermeiden. Auch im Zeitalter von digitalisierten Online Datenbanken erfordert der Umgang mit historischen Dokumenten Zeit und Gewöhnung, oft auch Spürsinn und Beharrlichkeit. Wir wünschen viel Erfolg in Ihrer Forschung!